

Anlage 3

.....
(Zuwendungsempfänger)

....., den
(Ort/Datum)
Fernsprecher:

An
(Bevollziehungsbehörde)
.....

über
den zuständigen Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege *)

Verwendungsnachweis

Betr.: Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur AIDS-Prävention sowie zur Beratung und Betreuung von Menschen mit HIV und AIDS RdErl. des MGSFF v. 7. 7. 2004, III 2 – 0271.5

(Zuwendungszweck)

Durch Zuwendungsbescheid(e) des (Bevollziehungsbehörde)
vom Az.: über Euro
vom Az.: über Euro
wurden zur Finanzierung der o.a. Maßnahme
insgesamt bewilligt Euro

Es wurden ausgezahlt: insgesamt: Euro

I. Sachbericht

(Kurze Darstellung der durchgeführten Maßnahme, u.a. Beginn, Maßnahmedauer, Abschluss, Nachweis des geförderten Personals, Erfolg und Auswirkungen der Maßnahme, soweit in der vorzulegenden Dokumentation nicht enthalten.)

*) gilt nur bei Zuwendungsempfängern, die einem Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege angehören.

II. Zahlenmäßiger Nachweis

1. Angaben zu den Fachkräften/der Verwaltungskraft nach 4.1.1 der Richtlinie

Name, Vorname	Geb.-Datum	Vergütungs- gruppe nach BAT	Eingesetzt als	V = vollzeitlich (min. 41 Wochenstd.) T = Teilzeit- kraft mit Angabe der Wochenstd.	Beschäfti- gungsmonate	Altersgruppe	erhaltene Landes- förderung

Die ordnungsgemäße Abwicklung war im Bewilligungszeitraum sichergestellt.



2. Angaben zu den Fachkräften nach 4.1.3 der Richtlinie

Name, Vorname	Geb.-Datum	Vergütungs- gruppe nach BAT	Eingesetzt als	V = vollzeitlich (min. 41 Wochenstd.) T = Teilzeit- kraft mit Angabe der Wochenstd.	Beschäfti- gungsmonate	Altersgruppe	erhaltene Landes- förderung

III. Bestätigungen

Es wird bestätigt, dass

- die Allgemeinen und Besonderen Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheides beachtet wurden,
- die Angaben im Verwendungsnachweis mit den Unterlagen und Belegen übereinstimmen,
- Ausgaben entstanden sind, die die Höhe der Zuwendung im Bewilligungszeitraum übersteigen und die Förderung aus öffentlichen Mitteln insgesamt die Höhe der Ausgaben für diesen Zweck nicht übersteigt,
- eine Abrechnung dieser Ausgaben mit den Sozialleistungsträgern nicht erfolgen konnte.

1) eine eigene Prüfungseinrichtung im Sinne der Nr. 7.2 ANBest-P

() nicht unterhalten wird

(.) unterhalten wird und

(...) die Prüfung des Verwendungsnachweises durch die Prüfeinrichtung mit folgendem vollständigen Ergebnis erfolgte:

(...) siehe den beigefügten Prüfvermerk/-bericht

(...) (Angabe des Prüfungsergebnisses)

2) ein sachlich und fachlich unabhängiger Beauftragter (Abschlussprüfer, wie z.B. Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder geeigneter nebenberuflicher bzw. ehrenamtlicher Abschlussprüfer, Prüfungsgesellschaft)

die Prüfung des Verwendungsnachweises mit folgendem Ergebnis vorgenommen hat:

(...) siehe den beigefügten Prüfvermerk/-bericht

(...)

(Angaben des Prüfungsergebnisses)

.....
(Ort/Datum)

.....
(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Zu II. und III.: Der zahlenmäßige Nachweis und die Bestätigung sind gemäß den förderspezifischen Besonderheiten zu gestalten.
Nichtzutreffendes ist zu streichen.

1) u. 2) Zutreffendes ist anzukreuzen.

(Absender)

(zuständiger Spitzenverband
der Freien Wohlfahrtspflege) 1)

Bestätigung:

Hiermit wird bestätigt, dass jährlich mindestens 20 v.H. der Zuwendungsempfänger vollständig oder bei allen Zuwendungsempfängern die Bücher und Belege und sonstige Unterlagen im Umfang von mindestens 20 v.H. geprüft werden. Dabei wird von mir sichergestellt, dass jeder Zuwendungsempfänger je Förderbereich mindestens einmal innerhalb von fünf Jahren einer Prüfung insgesamt unterzogen wird. Die Prüfung und der Prüfumfang werden von mir aktenkundig gemacht.

.....
(Ort/Datum)

.....
(Rechtsverbindliche Unterschrift)

1) gilt nur bei Zuwendungsempfängern, die einem Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege angehören.